



Elterninformationen zum Spracherwerb

Mit Spracherwerb oder Sprachentwicklung ist der natürliche Prozess gemeint, bei dem sich das Kind Sprache aneignet. Dieses intuitive, frühkindliche Lernen findet in den ersten fünf Lebensjahren statt. In verschiedenen Phasen erwirbt das Kind Laute, Wörter und die Grundlagen der Grammatik. Laufend erweitert es das Verstehen von Sprache und wie mit anderen Menschen kommuniziert wird.

Der Spracherwerb ist auffällig, wenn das Kind ...

- nur mit Gestik oder Mimik kommuniziert.
- keine ersten Wörter spricht oder spät zu sprechen beginnt (nur wenige Wörter mit 2 Jahren).
- nicht oder nur ungenau auf Anweisungen reagiert oder auf Fragen nicht oder falsch antwortet.
- Sätze mit ungewöhnlichen Wortreihenfolgen bildet oder Wörter auslässt.
- über längere Zeit Laute (_atz statt Chatz) und/ oder Silben auslässt (_nane/ Ba_ne statt Banane) oder Laute durch andere ersetzt (Gisch statt Tisch).
- von Aussenstehenden nicht verstanden wird, passende Wörter nicht findet (oft: ähm, öppis, Dings) oder unpräzise Wörter verwendet (essen oder Gabel statt Löffel).
- kaum Verben oder Adjektive benutzt.



Tipps für den Alltag:

- Nutzen Sie alltägliche Situationen für Gespräche mit Ihrem Kind, fordern Sie seine Aufmerksamkeit ein und halten Sie Blickkontakt mit ihm – von Geburt an.
- Benennen Sie, was Ihr Kind sieht, anfasst, tut oder fühlt und was Sie zusammen machen und erleben.
- Zeigen Sie Interesse daran, was Ihr Kind macht und was es Ihnen mitteilen will.
- Sprechen Sie mit Ihrem Kind in altersgerechter, korrekter Weise und mit passenden Worten.
- Singen Sie, spielen Sie mit Ihrem Kind, schauen Sie zusammen Bilderbücher an – mit Spass und Freude. Lassen Sie Ihr Kind zu Wort kommen und regen Sie es zum aktiven Mitmachen an.
- Wiederholen Sie fehlerhafte Wörter oder Sätze von Ihrem Kind in korrekter Form, ohne es zum Nachsprechen aufzufordern.
- Konzentrieren Sie sich auf das, was Ihr Kind sagt und nicht auf seine Fehler.
- Voraussetzung für eine gelingende Sprachentwicklung ist ein intaktes Gehör. Veranlassen Sie im Zweifelsfall eine Abklärung bei einem Facharzt.
- Minimieren Sie Ihre digitalen Medienaktivitäten in Anwesenheit des Kindes wie auch die Bildschirmzeit Ihres Kindes.

Melden Sie sich bei der logopädischen Fachperson in Ihrer Gemeinde, falls Sie Fragen zum Spracherwerb Ihres Kindes haben oder eine Beratung wünschen.

